



## MICHAEL BAER

Röhrliberg 6

CH-6330 Cham

Mobil: +41 79 514 61 58

michaelbaer@bluewin.ch

www.michaelbaer.ch



Thüringen Rundfahrt 2010



Junioren-Schweizermeister 2006

U23 Schweizermeister 2010

# Newsletter

## Paris-Roubaix

Nun ist "Das" Rennen Paris-Roubaix schon wieder Geschichte. Man merkte schon Tage vor dem Start das es ein riesiges Ereignis ist. Das mediale Interesse ist sehr hoch und die vielen Fotografen, Autogramm-Jäger und Fans traf man schon am Donnerstag bei der Steckenbesichtigung oder sie warteten vor dem Hotel. Auch die Team-Präsentation am Samstag vor dem Rennen war gigantisch. Ich war die 2 Tage vor dem Rennen ziemlich nervös, da man ja nicht jeden Tag bei einem so bedeutenden Rennen am Start steht.

Als dann endlich der Startschuss fiel, probierten wir abwechslungsweise in die Fluchtgruppe des Tages zu kommen, was uns leider in den ersten zwei Anläufen nicht gelang und sich so total 6 Fahrer verabschiedeten. So mussten wir reagieren und fuhren das Loch von rund einer Minute wieder zu und es ging wieder darum, eine Fluchtgruppe zu initialisieren. Timon Seubert aus unserem Team gelang es dann, sich mit 5 andern Fahrer vom Feld abzusetzen und so war das erste Ziel erreicht. Für mich ging es dann darum, mein angestrebtes Ziel, die Ankunft in Roubaix, so gut wie möglich zu erreichen.

Ich hielt mich auf den ersten paar Pavés noch etwas zurück um Kräfte zu sparen. Etwa 3 Pavés vor dem Wald von

Arenberg, was eine sehr wichtige Schlüsselstelle ist, wo man das Rennen zwar nicht gewinnt, aber verlieren kann, war ich immer ganz vorne im Feld anzutreffen. Ich fuhr dann auch in den ersten 30

die Schmerzen in den Händen und die Erschöpfung richtig zu spüren. Ich genoss es aber noch so gut wie es ging durch die Zuschauermassen zu fahren, die Spalier standen und jeden anfeuerten.



Positionen in die brutalen Kopfsteinpflaster von Arenberg und fand mich danach in einer 40-50 Mann grossen Gruppe um alle Favoriten wieder, was mir auch sehr viel Selbstvertrauen gab und mich alle Schmerzen vergessen liess. Leider hatte ich drei Sektoren später bei Km 185 einen platten Reifen eingefangen, welcher mich dann weit zurück warf. Die Chance auf eine Platzierung in der vorderen Hälfte der Rangliste war dann vorbei. Aber das Ziel in Roubaix zu erreichen lag noch immer drin. So fuhr ich die letzten rund 70km in einer 10er Gruppe dem Ziel entgegen. Aber die Euphorie liess etwas nach und so begann ich

Ich bin daher mit dem Rennen sehr zufrieden, auch wenn ich sehr gerne wüsste, wie weit ich ohne Defekt gekommen wäre. Aber das gehört halt zu diesem Rennen und macht es so spektakulär und dramatisch. Zudem waren viele andere Fahrer auch von Pech betroffen und mussten das Rennen aufgeben.

Michael Baer

Bild:

Tom Boonen (gab später das Rennen auf) und Michael Baer